

Göttinger Kammermusikgesellschaft e.V.

Michael Schäfer – Katharina Troe – Hannelore Franz – Dr. Bettina Lange-Malecki – Ulla Schimpf

www.aulakonzerte-goettingen.de

pressekontakt@aulakonzerte-goettingen.de

Konzertankündigung

Mit einem **Festkonzert** und einer **Jubiläumsfeier „50 Jahre Göttinger Kammermusikgesellschaft“** beschließt die Göttinger Kammermusikgesellschaft e.V. ihre diesjährige Saison. Dieses sechste Konzert der AULAKONZERTE Göttingen, welche dem Komponisten Johannes Brahms gewidmet sind, findet am Sonntag, den **15. April 2018**, um **19.45 Uhr** in der **Aula am Wilhelmsplatz** statt.

Zu Gast ist das **Hyperion-Trio** mit dem **Pianisten Hagen Schwarzrock**, dem **Geiger Oliver Kipp** und der **Cellistin Katharina Troe**, erweitert um die **Sopranistin Carolina Ullrich** und den **Bratscher Felix Schwartz**.

Folgende Brahms-Werke und Kammermusik-Raritäten aus Brahms Umfeld werden zu hören sein:
Iwan Knorr (1853- 1916): Variationen über ein Thema von Robert Schumann für Klaviertrio op. 1
Johannes Brahms: Sonate für Klavier und Viola Es-Dur op.120,2,
Johannes Brahms: Vier Lieder nach Gedichten von Klaus Groth „Regenliedzyklus“ für Sopran und Klavier aus op.59,
Felix Woysch: Lieder für Sopran, Violine, Violoncello und Klavier op.2,
Johannes Brahms: Klavierquartett c-Moll op.60.

Mit diesem Fest-Konzert wird zugleich das 50-jährige Bestehen der Göttinger Kammermusikgesellschaft gefeiert. Am 23. Februar 1968 fanden sich etliche musikbegeisterte Göttinger, die selbst gerne musizierten, zu einem Verein zusammen, um für alle Göttinger Musikliebhaber Kammer-Konzerte zum Anhören, Genießen und Kennenlernen anzubieten. Das gab es damals in dieser Form in Göttingen noch nicht, und diese Einmaligkeit zeichnet die Kammermusik-Reihe bis heute aus. Einige der Gründungsmitglieder können erfreulicherweise an dem Festkonzert teilnehmen und sind natürlich herzlich zu dem Jubiläum eingeladen.

Die Kammermusikgesellschaft ist ein gemeinnütziger Verein, der aus der Mitgliedschaft heraus die Konzerte ehrenamtlich organisiert, und gegenüber den Wünschen und Anregungen der Mitglieder offen ist, sowohl hinsichtlich traditionell-bekannter Kammermusik wie auch neuer, unbekannter und spannender Darbietungen. In diesem Sinne sollen mit dieser 50-Jahresfeier die kommenden 50 Jahre der Kammermusikgesellschaft eingeläutet werden. Gerne sind auch immer wieder neue Mitglieder willkommen, die für ihre Mitgliedschaft vergünstigte Konzertkarten und Mitspracherecht erhalten.

Das Hyperion-Trio, welches durch seine Cellistin Katharina Troe eng mit der Göttinger Kammermusikgesellschaft verbunden ist, gewann unter zahlreichen Preisen 2001 den Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb für Kammermusik. Seine CD der späten Klaviertrios von Johannes Brahms und den Variationen über ein Thema von Robert Schumann (das „Nordische Lied“ aus Schumanns „Album für die Jugend“) op.1 von Iwan Knorr wurde mit der Auszeichnung "Empfohlen von klassik.com" mit höchster Bewertung prämiert.

Die in Chile geborene Carolina Ullrich, u.a. mit Preisen des ARD-Wettbewerbs und des Gesang-Wettbewerbs Berlin ausgezeichnet, hat bereits mit dem Hyperion-Trio die Lieder von Felix Woysch (1860-1944) nach Texten von Heinrich Heine und Nikolaus Lenau auf CD veröffentlicht. Die in Deutschland lebenden Künstler haben sich allesamt international einen hervorragenden Namen gemacht. Dem Hyperion Trio sind mehrere Kompositionen gewidmet, insgesamt haben sie in selbst konzipierten Konzertzyklen über 250 Werke zu hochgelobten Aufführungen gebracht.

Zu Brahms Umfeld gehörte auch der deutsche Komponist Iwan Knorr, der, zeitweise in Russland und der Ukraine lebend, sich von Brahms mehrfach brieflichen Rat für seine Kompositionen erbat. Daraufhin unterstützte Brahms mit wärmsten Empfehlungen die Aufführungen der Kompositionen seines jungen Kollegen. Der in Schlesien geborene, aber in Hamburg aufgewachsene und von Brahms ebenfalls sehr geschätzte Felix Woysch wurde nach Brahms' Fortgang nach Wien dessen Nachfolger als Hamburger Musikdirektor und Leiter der Altonaer Singakademie. Er entwickelte als Zeitgenosse von Strawinski und Schönberg einen persönlichen Stil der klassisch-romantischen Tradition.

Brahms' 2. Sonate für Klavier und Viola ist original für Klarinette und Klavier in der für die Klarinette gängigen Tonart Es-Dur entstanden. Sie gilt als eins der wesentlichsten und konzentriertesten Alterswerke von Johannes Brahms, und wird hier in der dunkel-samtigen Viola-Variante mit dem für seine Kantabilität gelobten Bratscher und früheren Viola-Solisten der Staatskapelle Berlin, Felix Schwartz, aufgeführt.

Die vier Regenlieder vertonte Brahms nach Texten des von ihm als äußerst empfindsam geschätzten niederdeutschen Dichters Klaus Groth. Als eigenes Liedzitat taucht eines der Lieder, als wehmütiger Trost an Clara Schumann gerichtet, in der später komponierten und in dieser Saison im ersten Konzert bereits erklungenen Regenlied-Sonate für Violine und Klavier G-Dur wieder auf. Claras Sohn Felix und Patenkind von Johannes Brahms war zwischen den Kompositionen der Regenlieder und der Violinsonate schwer erkrankt und gestorben.

Die ersten beiden Sätze des c-moll-Klavierquartetts schrieb Johannes Brahms bereits mit 22 Jahren, kurz nachdem er Clara und Robert Schumann kennen gelernt hatte. Verzweifelt in einer Dreiecksbeziehung äußerte sich Brahms selbst zu seinem Klavierquartett: „Denken Sie sich einen, der sich gerade totschießen will, und dem gar nichts Anderes mehr übrig bleibt“!

Für das Konzert in Göttingen gibt es Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, bei der Geschäftsstelle des Göttinger Tageblattes sowie online über die Homepage der AULAKONZERTE, <https://www.uni-goettingen.de/de/kartenvorverkauf/103736.html>, beim Kulturbüro Göttingen und bei Reservix. Restkarten gibt es außerdem auch ab 19 Uhr an der Abendkasse in der Aula.

Dr. Bettina Lange-Malecki
pressekontakt@aulakonzerte-goettingen.de
Tel. 0175 6424112